Gemeindekonzeption der Ev. Kirchengemeinde Burscheid

A. Vorwort S. 2

B. Gemeindegeschichte S. 2

C. Die Kirchengemeinde S. 2

D. Die Bürgerliche Gemeinde S. 3

E. Unsere Vision von einer Gemeinde der Zukunft S. 3

F. Unsere Ausrichtung S. 4

G. Die Angebote der Gemeinde
(nach der NKF-Systematik)

1. **Gottesdienst, Kirchenmusik, Kasualien** S. 4
2. **Gemeindearbeit und Seelsorge** S. 4
3. **Erziehung und Bildung** S. 5
4. **Diakonische und soziale Arbeit** S. 5
5. **Ökumene/ interreligiöser Dialog** S. 6

H. Projekte der Gemeinde S. 6

I. Querschnittsdienste S. 6

Presbyterium
Verwaltung
Öffentlichkeitsarbeit

J. Unsere Ressourcen: siehe Profilpapier
1. **Haupt- und nebenamtlich Mitarbeitende**
2. **Ehrenamtlich Mitarbeitende**
3. **Immobilien**
4. **Finanzen**

K. Überprüfung Controlling

L. Anhang

A. Vorwort: Was uns weiter trägt

Unter dem Titel „Was uns trägt“ erschien im Juni 1976 das Gemeindebuch der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid. Auf dem Titelbild war eine Säule aus der Burscheider Kirche abgebildet.

Die vorliegende Konzeption entsteht im Jahr 2022, vieles hat sich in unserer Gemeinde und v.a. auch im Leben der Gesellschaft verändert. Auf den folgenden Seiten beschreiben wir unsere Situation als Kirchengemeinde, das, was uns „weiter trägt“ und welche Ziele wir haben:

Wir wollen eine lebendige Gemeinde bleiben und immer neu werden.

Wir wollen Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation begleiten.

Als Evangelische Kirchengemeinde geben wir mit der biblischen Botschaft Stärkung, Trost, geistige Anregung und Orientierung weiter.

B. Geschichte der Gemeinde in Stichworten

11. Jh. Erster Kirchbau**,** Bau einer Kirche am heutigen Ort unserer Kirche (Altarplatte, Opferkasten…)
13. Jh. Erster Vorgängerbau unserer heutigen Kirche, dem Hl. Laurentius gewidmet
1570 (1573?) Die Gemeinde wird evangelisch und behält ihren Namen St. Laurentius
1767 bis 1769 heutige Gestalt der Kirche im barocken Stil (Turm Neubau 19. Jh, neoromanisch)
1770 Erster Gottesdienst in der neu gestalteten Kirche
1802 bis 1838 Pastor Löh (Lesegesellschaft, Leihbibliothek, aufgeklärtes, tolerantes, ökumenisch offenes Christentum, Zugang zu Bildung für alle)
Ende 19.Jh Aufteilung der wachsenden Gemeinde in 2 Bezirke
1888 – 1931 Hilgener Kirchenstreit. Widerstand gegen eine eigene Gemeinde Hilgen (Wermelskirchen 12.000 Gemeindeglieder, Burscheid 6000, Burscheider wollten Hilgener Gemeindeteil behalten.
1933-1945 Die Gemeinde im Nationalsozialismus, Pfarrer Friedrich Wilhelm Berg, glühend überzeugter Nazi, der das ganze Presbyterium hinter sich versammeln kann
1929 Erwerb des Fabrikgebäudes Hilgen Dünweg, begleitet von heftig weitergeführtem kirchlich und kommunalpolitisch öffentlichem Streit als Gemeindehaus und Gottesdienststätte **(bis 1957),** später Jugendzentrum
1958 Bau der Kirche Hilgen-Dünweg
1963 eigener Hilgener Bezirk, eigene Pfarrstelle
1976 „Was uns trägt**“** (Veröffentlichung der Kirchengemeinde u.a. zur Geschichte der Gemeinde, im Gemeindebüro erhältlich)
2004 Einsparungen im gesamten Personalbereich

C. Die Kirchengemeinde

Das Gebiet unserer Kirchengemeinde ist nahezu deckungsgleich mit dem der Kleinstadt Burscheid. Neben dem Stadtgebiet gehören der Ortsteil Hilgen und viele kleine ländliche Dörfchen dazu. Unsere ca. 4800 Gemeindemitglieder sind Menschen unterschiedlicher religiöser Prägung und unterschiedlicher Verbundenheit zur Gemeinde. Viele Familien sind seit Generationen an diesem Ort verwurzelt und oft wird auch die Verbundenheit zur Kirchengemeinde in der Familie vermittelt. Viele Menschen ziehen aber auch hierher, um in Leverkusen, Köln, Remscheid oder Solingen zur Arbeit zu gehen. Dann sind oft Kasualien, Schulgottesdienste oder besondere Gottesdienste ein Anlass für erste Kontakte.

Das Durchschnittsalter unserer Gemeindemitglieder liegt bei 48 Jahren. Die Gruppe der 0-20-Jährigen ist nur wenig größer als die der über 80-Jährigen: 0-20 Jahre 667 Gemeindemitglieder, über 80 Jahre 475.

Die Altersgruppen 21 – 40, 41 – 60 und 61 - 80 sind mit jeweils gut tausend Gemeindemitgliedern relativ ähnlich groß.

Während in „normalen“ Sonntagsgottesdiensten neben den KonfirmandInnen vor allem Menschen ab 60 Jahren anzutreffen sind, ist das bei Familiengottesdiensten oder Gottesdiensten im Freien ganz anders. Zu den Gottesdiensten zum Heiligen Abend kommen ca. 40 % unserer Gemeindemitglieder. (Beobachtung der Zahlen vor der Coronapandemie.)

D. Die Bürgerliche Gemeinde

Die Stadt Burscheid ist eine Bergische Kleinstadt am östlichen Rand von Leverkusen im Rheinisch Bergischen Kreis. In der Stadt wohnen 18.527 Menschen auf einer Fläche von ca. 27 km^2. Seit 1990 stieg die Bevölkerungszahl von 17.312 Einwohnern auf 19.125 im Jahr 2000. Nach einem Bevölkerungsrückgang bis 2015 ist die Bevölkerungszahl seit 2021 wieder leicht ansteigend. Pro Jahr gibt es ca. 175 Geburten und 191 Sterbefälle in Burscheid. Burscheid ist ein Zuzugsgebiet mit jährlich ca. 1213 Zuzügen und 1018 Fortgezogenen.

Die Gesamtschülerzahl von 1.395 teilt sich in Burscheid auf die 3 Grundschulen (705) und eine Gesamtschule (690) auf. Die Gesamtschule befindet sich in Trägerschaft der Landeskirche. Die EMA-Grundschule im Ortsteil Hilgen ist eine evangelische Grundschule.

Burscheid ist industriell und mittelständisch geprägt mit 4640 Vollzeitbeschäftigten und 1411 Teilzeitbeschäftigten. Von den insgesamt 6051 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten 3448 im produzierenden Gewerbe, 56 in der Land- und Forstwirtschaft, im Dienstleistungssektor 2547.

Mit einem durchschnittlichen Einkommen von 33.866 €/Einwohner liegen die Einkommen in Burscheid über dem Landesdurchschnitt.

E. Unsere Vision von einer Gemeinde der Zukunft

Vision von einer Gemeinde
Wir wollen eine lebendige Gemeinde bleiben und immer neu werden. Dazu wollen wir unsere Kommunikation verbessern, das Ehrenamt stärken und Nachhaltigkeit in unserer Gemeinde fördern.

Kommunikation
Wir wollen attraktiv und einladend sein, ohne uns anzubiedern. Unsere Botschaft und unser Handeln sollen dabei glaubwürdig und verständlich nach innen und außen sein. Darum wollen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter entwickeln. Dabei bleiben wir nur glaubwürdig, wenn wir verstärkt kooperieren und uns vernetzen mit Akteur*innen in der Stadtgesellschaft wie der Zukunftsinitiative Burscheid, mit Vereinen, anderen Konfessionen und Religionen und mit Nachbargemeinden.

Ehrenamt
Aufgrund der finanziellen und personellen Entwicklung wird die Gemeinde in Zukunft noch stärker darauf angewiesen sein, dass Ehrenamtliche sich engagieren.
Initiativen, Ideen und Engagement von Menschen aus der Gemeinde sollen stärker das Gemeindeleben prägen. Unsere Gemeinde soll ein Ort sein, an dem unterschiedliche Menschen zur Eigeninitiative ermutigt werden.

Nachhaltige Verwendung unserer Gebäude
Ein Beschluss der Landessynode verpflichtet uns, bis zum Jahr 2027 über die zukünftige Nutzung unserer Gebäude zu entscheiden. Im nächsten Schritt müssen unsere Gebäude bis 2035 energetisch und nachhaltig saniert werden.
Auch für diese Entscheidungen ist eine gute Vernetzung unabdingbar. Mögliche Kooperationen wollen

wir dabei in den Blick nehmen. Auch hierbei geht es uns um lebendige Gemeindearbeit und den Blick über den Tellerrand.

F. Unsere Ausrichtung

Insgesamt decken wir die klassischen Arbeitsbereiche einer kleinstädtisch-ländlich geprägten Kirchengemeinde ab. Schwerpunkte sind theaterpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Kirchenmusik mit einer ausgeprägten Chorarbeit und Oratorienkonzerten, Projekte zum Interreligiösen Dialog und Angebote zum Themengebiet Spiritualität.
Langfristig streben wir eine engere Zusammenarbeit mit Nachbarkirchengemeinden an.

G. Die Angebote der Gemeinde

1. Gottesdienst, Kirchenmusik, Kasualien

Als Evangelische Kirchengemeinde geben wir mit der biblischen Botschaft Stärkung, Trost, geistige Anregung und Orientierung weiter. Wir feiern Gottesdienste in unterschiedlichen Formen, um Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation zu erreichen.
In den Kasualgottesdiensten bemühen wir uns besonders darum, sie auf ihrem Lebensweg wahrzunehmen, sie zu begleiten und Formen der Mitgestaltung mit ihnen zu finden.
In den regelmäßig stattfindenden Schulgottesdiensten suchen wir den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen, um sie mit Kirche vertraut zu machen.
Bei der KinderKirche entdecken Kinder ihre eigene Lebenssituation in biblischen Geschichten und finden einen Raum, ihren Glauben zu entwickeln.
Durch unsere Kirchenmusik verkündigen wir die biblische Botschaft und tragen zum Aufbau der Gemeinde bei. In einem breit gefächerten Gruppenangebot geben wir die Möglichkeit, Talente zu entwickeln und Gemeinschaft zu erleben. Die Gottesdienste werden regelmäßig durch diese Gruppen und SolistInnen musikalisch besonders gestaltet.
Die Konzertreihe „Klangwege“ spricht durch ihre unterschiedlichen Formate Menschen über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus an.

2. Gemeindearbeit und Seelsorge

Gemeindegruppen

In unseren beiden Gemeindezentren treffen sich viele Gruppen, die ehrenamtlich oder hauptamtlich geleitet werden. Menschen kommen zusammen, um sich auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben. Manchmal gibt es inhaltliche Schwerpunkte wie beim Frauentreff oder das gemeinsame Spiel/die gemeinsame Tätigkeit steht im Mittelpunkt wie beim SeniorInnen-Cafe oder den Bastel-und Nähgruppen.
Insgesamt haben alle Gruppen auch eine spirituelle Dimension, sogar wenn sie nicht explizit benannt wird. Das gegenseitige Erzählen der alltäglichen Sorgen und auch gewichtiger Lebensthemen schafft Gemeinschaft, verringert Einsamkeit, verbindet miteinander. In einigen Gruppen wird mit einer Andacht begonnen oder es geht um Themen des Glaubens.

Seelsorge
Wir begleiten und unterstützen Menschen jeden Alters, insbesondere in Krisensituationen.
Meist geschieht das im persönlichen Gespräch, im direkten Kontakt, gelegentlich aber auch am Telefon oder auf anderem Wege. Oft geschieht das im Zusammenhang von Kasualien,

insbesondere bei Beerdigungen, aber z.B. auch im Zusammenhang von Konfirmationen und Taufen. Der Aufgabe der Seelsorge widmen sich alle Mitarbeitenden, die Pfarrerinnen und Pfarrer sind in besonderer Weise dazu qualifiziert und beauftragt.
In unserem pfarramtlichen Dienst beträgt der Anteil der Seelsorge (geschätzt) zwischen 10% und 15% der gesamten Tätigkeiten.
Seit einiger Zeit gibt es auch qualifiziert ausgebildete Ehrenamtliche, die die gemeindliche Seelsorge in bestimmten Bereichen (Krankenhäuser, Altenheim) mit abdecken.

3. **Erziehung und Bildung**

In einer schnelllebigen Zeit mit einer rasanten Entwicklung werden Kinder und Jugendliche im Alltag auf vielfältige Weise herausgefordert.
In ihren unterschiedlichen altersspezifischen Angeboten will die Evangelische Kirchengemeinde Burscheid die Heranwachsenden begleiten und in ihrer Persönlichkeit stärken. In unseren Häusern bieten wir die Möglichkeit, kreative wie phantasievolle Ideen zu realisieren sowie die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln. Neben gestalterischen Methoden in der Kunst- und Theaterpädagogik sind uns spielerische Inhalte wichtig. Hierbei wird die Lebenswelt der Jugendlichen aufgegriffen. Wir legen besonderen Wert auf die aktive Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an unseren Angeboten, um sie in ihrer Selbständigkeit zu fördern.

Wir wollen jungen Menschen im Erleben von Verlässlichkeit und Solidarität Sicherheit, Orientierung und Halt für ihr Leben geben.
Wir wollen ihnen die Möglichkeit bieten, sich mit anderen Menschen auseinanderzusetzen und Diversität zu erfahren.
Unsere Jugendarbeit ist evangelisch christlich ausgerichtet. In vielfältigen Formen erfahren die Heranwachsenden von Gott und dem christlichen Glauben, denn sie sind diejenigen, die in Zukunft die Kirche und das Gemeindeleben tragen.

Neben den Gruppen, Freizeiten und Projekten der Kinder- und Jugendarbeit haben wir im Kirchlichen Unterricht Kontakt mit 13 bis 14jährigen. Das Konfi-Jahr beginnt im Juni eines Jahres und endet im Mai darauf mit der Konfirmation. Zu Beginn und gegen Ende findet ein Wochenend-Seminar statt, daneben treffen sich die Gruppen wöchentlich und zweimal an einem Samstag. Jugendliche TeamerInnen begleiten diese Zeit, die KonfirmandInnen werden im Anschluss an die Konfirmation zum JuLeiCa-Kurs eingeladen.

4. **Diakonische und soziale Arbeit**

Diakonie ist nächstenliebender Dienst am Menschen. Unsere Kirchengemeinde bekennt sich in all ihren Arbeitsfeldern zu dem Grundsatz diakonischen Handelns.
Wir unterstützen diakonische Arbeit vor Ort finanziell durch unsere gemeindeeigene Diakonie, die Einzelfallhilfe bietet. Der Diakonieausschuss verteilt regelmäßig Geld an Bedürftige. Die Pfarrer*innen verfügen über Geld, mit dem sie im Notfall sehr schnell und unbürokratisch Hilfe leisten können. („Konto zur besonderen Verfügung“). Mitarbeitende vermitteln Hilfe innerhalb ihres Arbeitsbereiches.
Wir unterstützen diakonische Arbeit durch Zusammenarbeit und Kooperation mit diakonischen Einrichtungen und sozialen Initiativen in Burscheid, im Kirchenkreis Leverkusen und darüber hinaus. Unsere Partner sind unter anderem das Ev. Altenzentrum Luchtenberg-Richartz-Haus (Rheinische Gesellschaft in der Diakonie), ÖHHB (Ökumenisches Hospiz Hausbetreuungsdienst), Burscheider Tafel, Flüchtlingshilfe in der Stadt, Diakonisches Werk des Kirchenkreises Leverkusen, Evangelische Stiftung Hephata. Wir stellen Räume für Selbsthilfegruppen (AA, Klartext …) und Eigeninitiativen zur Verfügung.
Wir unterstützen diakonische Arbeit bei Bedarf innerhalb unserer gemeindlichen Arbeitsbereiche. Die Unterstützung Bedürftiger ist für alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden Teil ihrer Arbeit. Wir

beraten Jugendliche und Familien durch die Jugendleiterin. Wir beteiligen uns an Kirchenasyl und Flüchtlingshilfe.

5. Ökumene/ interreligiöser Dialog

Zu den anderen christlichen Konfessionen in Burscheid gibt es gute Kontakte. Beim ökumenischen Pfarrfrühstück kommen zwei- bis dreimal im Jahr VertreterInnen der kath., der ev., der freikirchlich-ev. und der freien ev. Gemeinde Burscheid zusammen. Neben dem Austausch über theologische und die Gemeinden betreffende Themen werden gemeinsame Projekte geplant: ZB Ökumene bewegt (Sponsorenlauf), gemeinsame Gottesdienste wie Buß- und Bettag oder das Friedensgebet, der digitale Adventskalender.

Wir begreifen Ökumene aber auch als Verbundenheit mit den nichtchristlichen monotheistischen Religionen. Gemeinsam mit dem türkisch-islamischen Kulturverein Burscheid wird regelmäßig beim internationalen Stadtfest ein Friedensgebet durchgeführt. Auch nach Ereignissen wie dem Terroranschlag in Paris im November 2015 oder dem rechtsextremistischen Anschlag in Hanau im Februar 2020 suchen wir insbesondere den interreligiösen Bezug und haben gemeinsam zu einem Friedensgebet eingeladen.

Die Schulgottesdienste der ortsansässigen ev. Gesamtschule werden zunehmend auch interreligiös gestaltet. Mit der KinderKirche oder Grundschule gibt es Projekte, die die abrahamitische Ökumene in den Blick nehmen.

H. Besondere Projekte der Gemeinde

Zur Stärkung des Gemeindezentrums Hilgen hatte die Kirchengemeinde Burscheid im Jahr 2019 das Grundstück Dünweg 13 erworben. Dieses Grundstück grenzt unmittelbar an das Gemeindezentrum Hilgen an. Mittlerweile ist ein Erbpachtvertrag mit der ev. Stiftung Hephata abgeschlossen, die dort ein neues Haus für Menschen mit Behinderungen errichten wird. Für insgesamt 9 Menschen sollen Wohnungen plus Diensträume für den Fachdienst entstehen, die den Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstständiges Leben in eigener Wohnung ermöglichen soll. Das geplante Gebäude passt sich gut in die bestehende Bebauung mit altem Baumbestand und Grünflächen ein. Die Lage neben dem Gemeindezentrum sichert den zukünftigen Mietern eine gute Anbindung an den ÖPNV, den lokalen Einzelhandel, Arztpraxen und eben auch an das Gemeindezentrum in Hilgen. Über die räumliche Verknüpfung erwarten wir zum einen die Stärkung der Gottesdienste, zum anderen auch die Nutzung des Gemeindezentrums für gemeinsame Veranstaltungen, Fortbildungen und Ähnliches.

Im Ortsteil Burscheid besitzt die ev. Kirchengemeinde ein Grundstück, das in unmittelbarer Nähe zur Kita Schützeneich und dem evangelischen Altenzentrum „Auf der Schützeneich“ liegt. Dieses Grundstück ist z.Zt. noch nicht erschlossen. Mittel- bis Kurzfristig soll dieses Grundstück so entwickelt werden, dass auch hier „betreutes Wohnen“ entstehen kann.

I. Querschnittsdienste

Presbyterium

Das Presbyterium ist das von der Gemeinde gewählte Leitungsgremium. Es trägt die Verantwortung für alle Belange der Gemeinde (siehe Ausführungen in Punkten F – H). Im Presbyterium werden alle Entscheidungen getroffen über inhaltliche, personelle und finanzielle Aufgaben. Diese werden in den monatlichen Sitzungen diskutiert und abgestimmt. Desweitern organisiert das Presbyterium seine Arbeit in Form von Ausschüssen, die für weitere Gemeindemitglieder offen stehen.

Zusammensetzung aus (Stand 01.01.2022) :
2 Pfarrerinnen und 1 Pfarrer
2 Mitarbeiterpresbyterinnnen
13 Presbyterinnen und Presbyter (inkl. einer Stelle für Menschen unter 27 Jahren – Jugend)

Verwaltung
Unsere Verwaltungsaufgaben sind aufgeteilt zwischen unserem Gemeindebüro vor Ort und dem gemeinsamen Verwaltungsamt im Kirchenkreis. Letzteres ist zuständig für die Bereiche Personal, Immobilien, Kirchenrecht, Finanzen. Das Gemeindebüro übernimmt Verwaltungsaufgaben, die den Ablauf der täglichen Gemeindearbeit unterstützen.

Öffentlichkeitsarbeit
Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über:
Website der Gemeinde
Youtubekanal
Website der Jugendarbeit
Gemeindebrief (3 x jährlich)
Informationen an die Presse
Schaukästen (Aktuelles)
Veranstaltungskalender der Stadt Burscheid & Kulturverein
Neujahrsempfang
aktuelle Flyer für Veranstaltungen
Angestrebt wird die Präsenz auf Social-Media-Kanälen

J. Unsere Ressourcen: siehe Profilpapier
   1. **Haupt- und nebenamtlich Mitarbeitende**
   2. **Ehrenamtlich Mitarbeitende**
   3. **Immobilien**
   4. **Finanzen**

K. Überprüfung

L. Anhang: Leitbild der Gemeinde